



Berufsbild Gewebegestalterin/Gewebegestalter EFZ

gemäss Bildungsplan vom 26.5.2010

Der besseren Lesbarkeit zuliebe wird die weibliche Form verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Arbeitsgebiet

Gewebegestalterinnen auf Stufe EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) entwerfen und weben Stoffe. Ausgehend von Kundenaufträgen und eigenen Ideen entwickeln sie Gewebe. Sie gestalten selbständig die Planung, Ausführung und Qualitätskontrolle ihrer Produkte. Die Gewebe stellen sie nach den Kriterien von Ästhetik, Funktionalität, Einzigartigkeit und Originalität in hochwertiger Qualität vorwiegend für Bekleidung, Accessoires und Wohntextilien her. Auch spezialisierte Gewebe für Kunstobjekte oder Trachten können zum Angebot gehören. Gewebegestalterinnen präsentieren ihre Produkte projektbezogen und adressatengerecht an ausgewählten Orten.

Gestaltung und Planung von Geweben

Gewebegestalterinnen setzen Kundenwünsche und eigene Vorstellungen in realisierbare und ästhetische Skizzen und Entwürfe um. Dabei nutzen sie ihre Kenntnisse der Gestaltungs- und Farbenlehre wie auch der Bindungslehre.

Auf Papier und/oder am Computer erarbeiten sie die Entwürfe. Die Wirkung von Farbkombinationen prüfen sie mit den in Frage kommenden Garne. An Materialien verwenden sie Naturfasern wie Baumwolle, Leinen, Seide und Wolle oder Kunstfasern und textiltremde Materialien.

Gewebegestalterinnen wählen entsprechend der gewünschten Qualität die Bindung aus. Dazu zeichnen sie eine Patrone: d.h. eine technische Zeichnung, die zum Einrichten des Webstuhls dient. Teilweise stellen sie direkt am Webstuhl Farb- und Qualitätsmuster her. Das Berechnen des Gewebebedarfs, der Fadenzahlen und des Materialbedarfs gehört ebenfalls dazu. Das Erstellen der Webvorschrift schliesst die technische Planung ab.

Herstellen von Geweben mit geeigneten Materialien und Methoden

Gewebegestalterinnen verarbeiten die gezielt gewählten Materialien ressourcenschonend zu funktionsgemässen und qualitativ hochstehenden Geweben. Dazu setzen sie Webstühle und Geräte gekonnt, sorgfältig und selbständig ein.

Dies erfordert handwerkliches Geschick und Ausdauer. Gewebegestalterinnen arbeiten sowohl an Handwebstühlen als auch an computergesteuerten Webstühlen. Sie kennen geeignete Methoden der Nachbehandlung zum endgültigen Erhalt der Gewebequalität. Je nach Artikel und Auftrag führen sie Ausrüstung und Abschlussarbeiten selber durch.

Berufsverständnis

Gewebegestalterinnen zeichnen sich durch kreatives Denken und Handeln, technisches Verständnis und gutes Vorstellungsvermögen aus. Sie arbeiten kundenorientiert und sind offen für aktuelle Trends in der Mode und Innenraumgestaltung.

Sie verbinden in ihrem Beruf handwerkliches und gestalterisches Können.

Sie sind sich bewusst, dass nebst dem traditionellen Handwerk die besonderen Bedürfnisse der Kundschaft wichtig sind, dass sie den Vorteil der Einzelanfertigungen und Kleinserien geschickt nutzen, das heisst Marktnischen sinnvoll besetzen müssen.